

© Tages-Anzeiger; 07.03.2007;

Zürich

Ombudsmann Kägi verschont Fuhrer

Zürich. - «Ombudsmann verlangt Auskunft bei der Volkswirtschaftsdirektion», betitelte die Organisation Bürgerprotest Fluglärm Ost (BFO) ihren letzten Newsletter. Die Freude darüber, den Noch-Ombudsmann und SVP-Regierungsratskandidaten Markus Kägi auf seine Partei- und vielleicht bald auch Amtskollegin Rita Fuhrer angesetzt zu haben, war durch die Zeilen zu spüren.

Der Anlass für die erhoffte Konfrontation zwischen Kägi und Fuhrer: Rita Fuhrer wurde vor mehr als zwei Jahren vom Bund verpflichtet, die Fluglärm-Bürgerorganisationen halbjährlich direkt über den laufenden SIL-Prozess zu informieren - was Fuhrer seit anderthalb Jahren aber nicht mehr getan hat. Den Grund erfuhr der BFO laut eigenen Angaben trotz mehrmaligem Nachfragen nie. Nun soll also der Ombudsmann die Frage klären.

Der macht der heimlichen Schadenfreude des BFO aber einen Strich durch die Rechnung. Er werde sich, wie er dem TA sagte, nicht selbst um die Beschwerde kümmern, sondern sie an seine Stellvertreterin Dorothee Jaun weiterreichen. Das sei korrekter. Immerhin habe er sich ja zum Thema Fluglärm bereits als Regierungsratskandidat vernehmen lassen. Übrigens nicht zur Freude des BFO, der Kägi für genauso wenig wählbar hält wie Fuhrer. (leu)